



SCHLOSS ORTENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Ortenaukreis](#) | [Ortenberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Braun, Wolfgang - Rekonstruktionszeichnungen von Burgen Baden-Württembergs.

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Ehemalige Burganlage aus dem 12. Jahrhundert. Schloss Ortenberg ist das Wahrzeichen des Ortenaukreises und liegt am eingang zum Kinzigtal.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)
WGS84: [48°26'38.0" N, 7°58'23.6" E](#)
Höhe: 213 m ü. NN



Topografische Karte/n
nicht verfügbar



Kontaktdaten
k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
k.A.



Anfahrt mit dem PKW
Von Offenburg (A5, Abfahrt 55) über die B33 nach Ortenberg.
Kostenlose Parkmöglichkeiten am Schloss.



Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
Außenbesichtigung jederzeit möglich.

Innenbesichtigung
April - Oktober
Täglich: von 9:00 - 18:00 Uhr



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
Jugendherberge Schloss Ortenberg
Link zur Webseite der [Unterkunft](#).

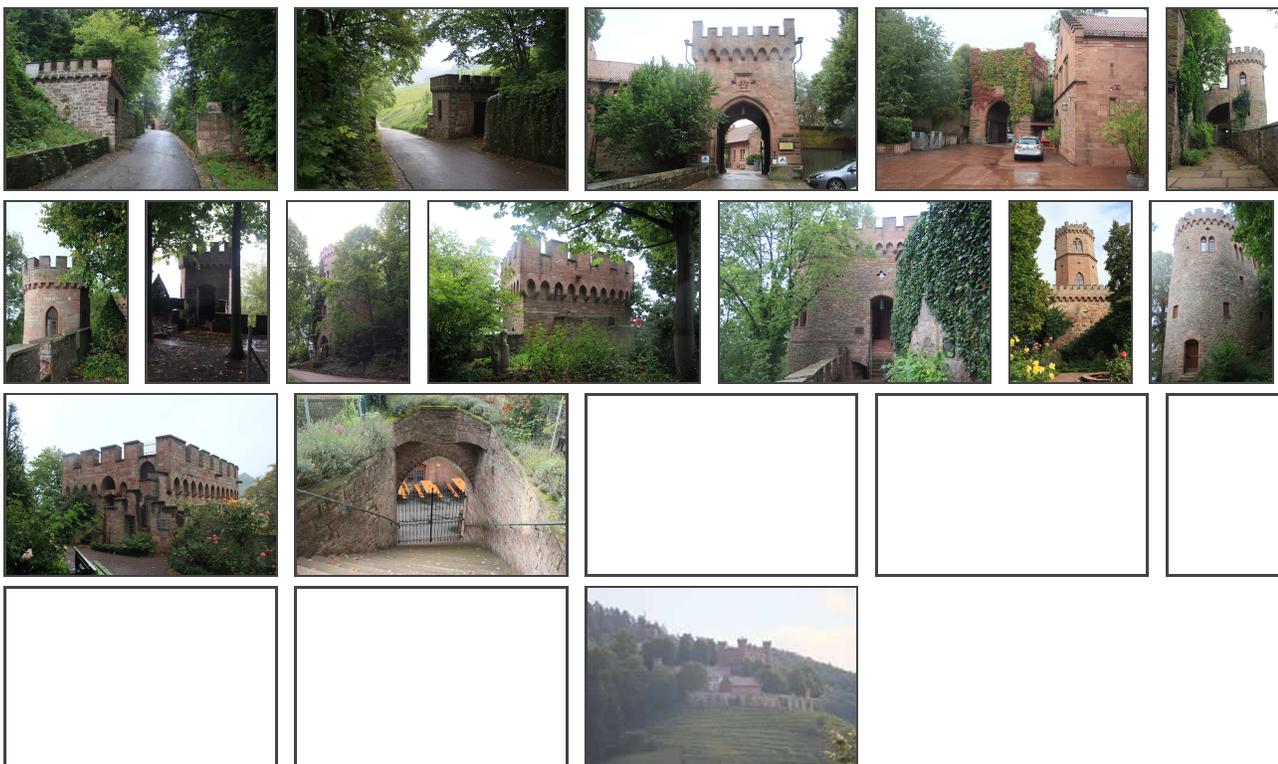


Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



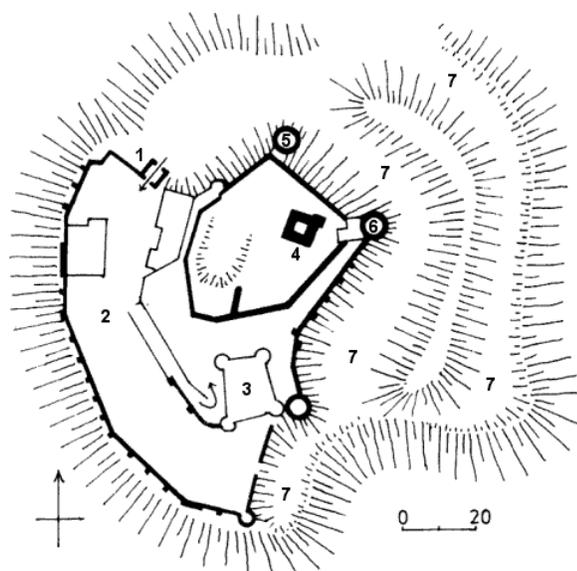
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Tor
2. Vorburg
3. Schloss
4. Bergfried (Schimmelturm)
5. Malerturm
6. Kapellenturm
7. Graben

Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 455
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

12. Jh.	Errichtung der Burganlage durch die Zähringer.
15. Jh.	Erweiterung der Burganlage mit Verteidigungstürmen (Rondeln) und Kanonen.
bis Ende 17. Jh.	Verwaltungssitz, Gerichtsstätte und Zollinstanz der Landvogtei Ortenau.
1678	Unter Ludwig XIV. im französisch-holländischen Krieg durch französische Truppen teilweise gesprengt und nochmals 1697 "totaliter ruiniert".
1838 - 1843	Baron Gabriel L. von Berckholtz baut die Anlage als Schloss wieder auf.
ab 1950	Jugendherberge.

Quelle: Hinweistafel an dem Schloss.

Literatur

Klein, Kurt - Burgen, Schlösser und Ruinen – Zeugen der Vergangenheit im Ortenaukreis | Offenburg, 1997
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[05.01.2019] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 05.01.2019 [CR]